

Isabellas Welt

von Christian Oelemann

Regie: Götz Fritsch

Komposition: Markus Hossner

Bearbeitung: Stefan Richwien

Produktion: HR/RBB 2007, 50 Minuten

Isabella hört in Noten: Wenn die Tür quietscht, jemand lacht oder rülpst, sind das für sie Töne in A, Dis oder Gis, mal im Fünfviertel-, mal im Dreivierteltakt. Doch keiner ahnt etwas von Isabellas Begabung. Während ihre Schwester wie besessen für »Jugend musiziert« auf der Geige übt und ihr Bruder sich an der Klarinette versucht, verbringt Isabella ihre Tage am liebsten alleine auf ihrem Hochsitz. Dort notiert sie den Gesang »ihrer« Amsel, so schön findet sie die stets variierenden Melodien. Ihr gesamtes Taschengeld gibt sie für Notenhefte aus, doch das ist ihr Geheimnis. Bis eines Tages ihr Vater eines ihrer Hefte entdeckt. Er hält Isabella - ähnlich wie Mozart - für ein Wunderkind und stiftet ungewollt ein großes Durcheinander.

Isabella: Johanna Fritsch

Mareen: Anisyah Bertz

Tristan: Benedikt von Sind

Mutter: Susana Fernandes-Genebra

Vater: Hanns-Jörg Krumpholz

Tante Vroni: Anna-Maria Kuricová

Theophil Behrendt: Wolf-Dietrich Sprenger

Jens McPherson: Fabian Gerhardt

Köchel / Erzähler: Jens Harzer

Violine: Uli Edelmann

Klavier, Klarinette, Xylophon, Oboe: Max Hassner